

Lylbach, den 11. 11. 37.

Meine liebe Margret!

Für zwei oder sogar drei Karten habe ich dir zu danken & tue es hiermit sehr herzlich. Wie beneide ich dich um die herrliche Reise nach Paris! Wie lange wart ich dort, & hatte denn kaum dort Erfolg: künstlerischer & pekuniärer Natur? Was machten die Kinder solange? Dir wird diese vollständige Entspannung sicher sehr gut getan haben. Meine Reise mit Tinichen & einer 14-jährigen Nichte nach Nordsee war besonders nett & vom Wetter begünstigt. Ich war mit Hertha, deren Schwester & den Kindern 14 Tage zusammen. Hertha ist reizend, nimmt das Leben beneidenswert leicht, hat auch

keineres Kind zu Sorgen. Sie hat nette
Kinder, vor Allem ist der achtjährige
Junge ein reizender Bengel. Die letzten
Tage kann Herthas & Lottes Mamma, die beide
sehr gemüthlich sind kann hohe
geistige Ansprache stellen — ebenso wie
Hertha — in ihrem Brief Beruf sehr
nützlich & erfolgreich zu sein scheinen.
Gertrude hat die See sehr gut getan; sie
hat zugenommen & ihr Appetit ist
gut. Leider fällt ihr das Lernen so schwer,
obwohl sie sonst ein so aufgewecktes
Pensöchen ist. Hans-Georg lernt sehr
gut, hat eifrig Tanzstunden, die ihm
viel Spass macht & reizet viel. Mein
Mann hat sehr viel zu tun mit eigener
& fremder Verwaltung von Gütern.

Habt Ihr nicht Lust im Frühjahre
zur großen Gartenbauausstellung
nach Berlin zu kommen? Da könnten
wir uns gut treffen!

Herzlichste Grüße für & Dein
Lieben. stets Dein

Grete.